



Die Landtagsabgeordnete der LINKEN wieder im Wahlkreis unterwegs!



Bereits zum 11. Mal ist die Landtagsabgeordnete der Linken im SOK, Heidrun Sedlacik, mit ihrem Team in ihrem Wahlkreis per Rad unterwegs gewesen.

Vom 23.5. bis zum 25.5.2011 war sie vor allem in Neustadt an der Orla sowie in den Gemeinden Kosroda und Bodelwitz Firmen, Handwerker, Kindertagesstätten und Ortstypisches zu Besuch.

Frau Sedlacik führte vor Ort intensive Gespräche. Dabei informierte sie sich über Probleme im kommunalen Bereich und stellte das aktuell-politische

Wirken der LINKEN im Thüringer Landtag vor. Besonders intensiv kamen die Forderungen nach einem flächendeckenden Mindestlohn und die Bereitstellung bezahlbarer Kitaplätze in den Einrichtungen zur Sprache.

Die Radtour startete am 23.5. Vormittags auf dem Neustädter Marktplatz. Politisch interessierte Bürger waren eingeladen mit aktiv zu werden und sich anzuschließen!

Anti-Atom-Protest auch in Pöbneck

Teil-Erfolg für bundesweite Mahnwachen und Massendemos

Es war schon irgendwie komisch als Bundeskanzlerin Angela Merkel im Bundestag den Ausstieg aus der Kernenergie verkünden wollte. Schließlich hat sie sich persönlich seit Jahren für den Ausbau der Kerntechnologie stark gemacht. Ihr Versprechen den schnellstmöglichen Ausstieg zu wählen, hält sie damit auch nicht ein.

„Halber Ausstieg“

Das AKW-Moratorium endet mit einem Teil-Erfolg für die Anti-Atom-Bewegung.

Ohne die Massenproteste der vergangenen Monate hätte es keine Stilllegung von sieben bis acht AKW gegeben. Doch wir Atomkraftgegner werden unser Engagement noch nicht beenden. Denn die Atompolitik der Bundesregierung führt nicht zum schnellstmöglichen Ausstieg, sondern zu einer lang andauernden Fortsetzung der Gefahren. Der lange Weiterbetrieb von neun Reaktoren bis zum 2022 wird zu neuen Protesten führen.

Dass es sich bei der „Energiewende“ der Regierung um eine Mogelpackung handelt, weiß jeder, der sich eingehend mit den Möglichkeiten Erneuerbarer Energien beschäftigt. Die geplante Regelung führt nicht zum versprochenen stufenweisen Ausstieg, sondern zur nächsten Laufzeitverlängerungs-Debatte in zehn Jahren und natürlich zu vollen Atomstrom-Kapazität für die privaten AKW-Betreiber.

Unterdessen ist das Verhalten der Stromkonzerne unerträglich. Zuerst werden mit dem atomaren Risiko Milliarden verdient und dann soll noch Schadenersatz fließen, wenn die AKW endlich stillgelegt werden. Eon und RWE wollen klagen, Vattenfall will Schadenersatz. Diese Stromkonzerne haben die Bevölkerung jahrelang einem gigantischen Risiko ausgesetzt und damit Milliarden verdient – und wollen noch einmal kassieren, wenn Atomkraftwerke endlich stillgelegt werden. Das kann nicht sein!

Termine im Juni:

- + **21. Juni** - besucht das Ressort Kommunales der Landtagsfraktion DIE LINKE den SOK. Stationen sind: die Wohnungsgenossenschaft in Pöbneck, die Polizeiinspektion in Schleiz und die VG Seenplatte in Oettersdorf, wo die Funktional-, Verwaltungs- und Gebietsreform im Mittelpunkt der Diskussion stehen.
- + **21. Juni** - „Nachgehakt“ Bürgergespräch zum Atomausstieg (Siehe Text „Anti Atom Protest auch in Pöbneck“)
- + **23. Juni** - von 10:00-16:00 Uhr im Landtag eine gemeinsame Veranstaltung zum Thema: Sind die Ideen der BürgerInnen noch bezahlbar?
- + **25. Juni** - Tag der offenen Tür im „Thüringer Landtag“ mit viel Informationen und Unterhaltung.
- + **27. Juni** - von 13:00-15:00 Uhr Bürgersprechstunde in Triptis, Bürgerhaus Zimmer 101.

Ausblick:

- + **04. Juli** - von 11:00-13:00 Uhr nächster Infostand in Pöbneck zu aktuellen Themen.

Fortsetzung von Seite 1:

Die Protestwelle, die seit dem 12. März von Fukushima über Deutschland schwappte, hatte in Pöbneck zu insgesamt acht Montags-Mahnwachen geführt. Auf der Landkarte des Bündnisses „ausgestrahlt. gemeinsam gegen Atomenergie“ waren wir mit Erfurt, Gera, Greiz und Ilmenau auf Augenhöhe und verstärkten den Druck durch gute Pressearbeit und Informationsverteilung.

Ein Ansatz dieses außerparlamentarischen Aktivismus war die parteiunabhängige und solidarische Zusammenarbeit mit der Kirche und sozialen Bündnissen.

Die Beteiligung der LINKEN muss von Zurückhaltung, Bestimmtheit und Ernsthaftigkeit geprägt sein. Es ist eine Kernaufgabe für eine sozialistische Bewegung, die ökologischen Herausforderungen mit der sozialen Frage zu kombinieren und zu lösen. Schon Karl Marx war klar, dass die Ausbeutung der Natur Grenzen für unser weltliches Dasein bestimmen wird. Der „Stoffwechsel mit der Natur“ darf nicht zur Schaffung von Atomkraftwerken führen, die eine nicht beherrschbare Produktionseinheit darstellen.

Informationen zur Pöbnecker Initiative „Leben ohne AKW“:
<http://lebenohneakw.jimdo.com>

Hintergründe zum Atomausstieg:
<http://www.ausgestrahlt.de>

Termin:
Dienstag, **21. Juni** 2011, 17 Uhr
"Nachgehakt - Wir wollen den sofortigen Ausstieg"
Kritisches Bürgergespräch zum Atomausstieg mit Carola Stauche (MdB, CDU) Steinweg 8, Pöbneck



Peter Aker, Mitglied des Triptiser Stadtrat über seine Stadt:

Der Industriestandort Triptis hat noch etwa 3700 Einwohner mit einem hohen Altersdurchschnitt.

Bedingt durch das niedrige Lohnniveau der ansässigen Firmen wird die Einwohnerzahl weiter sinken.

Den Unternehmern sei angeraten, dass man bei Nutzung der Vorzüge des Standortes Triptis und der großen Unterstützung der Kommune, deren berufstätige Bevölkerung auch so entlohnen muss, dass sie davon vernünftig leben kann.

Von 17 stimmberechtigten Stadtratsmitgliedern gehören 9 (einschließlich Bürgermeister) der Fraktion „Freie Wählergemeinschaft“ an. Die restlichen 8 Sitze werden von CDU (3), DIE LINKE (2), Feuerwehr(2) und SPD(1) eingenommen.

Diese Mehrheitsverhältnisse sind nicht dazu angetan, Beschlussvorschläge unserer Linkspartei durchzusetzen, auch wenn wir dies' immer wieder versuchen!

Bezeichnend für „Demokratieverständnis“ und „Bürgernähe“ des Triptiser Stadtrates war die mehrheitliche Ablehnung unseres Antrages, den Einwohnern der Stadt im Anschluss an den öffentlichen Teil der Stadtratsitzungen offiziell die Möglichkeit einzuräumen, Anfragen zu stellen. In allen umliegenden Kommunen ist dies' seit Jahren gängige Praxis. Die in Triptis erfolgte Ablehnung muss den Wählern suspekt erscheinen und ist nicht dazu angeraten, mehr Transparenz und damit Vertrauen zu schaffen.

Auch unsere Initiative zur Bildung eines Seniorenbeirates wurde im Stadtrat mehrheitlich abgelehnt. Wie aus Sinn Unsinn werden kann, brachte in dem Zusammenhang OTZ-Redakteurin S.Hoffmann auf den Punkt, indem sie in in einem Kommentar dazu feststellte, dass es „Kinder und Jugendliche sind, die wirklich eines Beirates bedürfen.“

U.a. gegen den Willen des Unterzeichners, der selbst Opfer der Stasibesitzung war, wurde auf Antrag der Freien Wählergemeinschaft erneut eine Überprüfung der Stadtratsmitglieder auf Mitarbeit in den betreffenden Organen auf den Weg gebracht. 20 Jahre nach dem Inkrafttreten des Einigungsvertrages habe ich diesen Schritt öffentlich als „rückwärtsgewandten Aktionismus“ bezeichnet.

Trotz fehlender echter Alternativen war es mir nicht möglich, der vorliegenden Haushaltssatzung zuzustimmen, weil vor allem die Anhebung des Hebelsatzes für die Grundsteuer B um 89% auch wieder die sozial Schwächsten über die Wohnnebenkosten gleichermaßen belastet, was nicht den Prinzipien unserer linken Politik entspricht.

DIE LINKE.aktiv

erscheint monatlich und wird kostenlos versendet/verteilt. Fragen, Reaktionen und Hinweise bitte an:

Kontakt im Landtag:

Jürgen-Fuchs-Straße 1
99096 Erfurt
Tel.: 0361 / 377 2311
Fax: 0361 / 377 2416
Mobil: 0151 / 282 04945

Kontakt Wahlkreisbüro:

Gerberstraße 45
07381 Pöbneck
Tel./Fax: 03647 / 44 79 14
Mobil: 0151 / 282 04945
E-Mail: wkb@sedlacik.de

Besuchen Sie mich im Internet unter:

www.sedlacik.com

DIE LINKE.aktiv

erscheint monatlich
und wird kostenlos
versendet/verteilt.
Fragen, Reaktionen
und Hinweise bitte an:

Kontakt im Landtag:

Jürgen-Fuchs-Straße 1
99096 Erfurt
Tel.: 0361 / 377 2311
Fax: 0361 / 377 2416
Mobil: 0151 / 282 04945

Kontakt Wahlkreisbüro:

Gerberstraße 45
07381 Pöbneck
Tel./Fax: 03647 / 44 79 14
Mobil: 0151 / 282 04945
E-Mail: wkb@sedlacik.de

Besuchen Sie mich im Internet unter:

www.sedlacik.com